



Baubranche | Interaktive Anreize und eine Ausstellung als Starthilfen ins Berufsleben

Hausbau mithilfe virtueller Realität

MARTINACH | Als zusätzlichen Anreiz für die Baubranche können die Messebesucher gar virtuell ein eigenes Haus bauen. Das Projekt haben die Verantwortlichen gemeinsam mit der HES-SO entwickelt.

Das vom Bureau des Métiers und dem Walliser Baumeisterverband (WBV) in Zusammenarbeit mit der HES-SO konzipierte virtuelle Haus ermöglicht es den Besuchern, die verschiedenen Phasen beim Hausbau in erweiterter Realität zu erleben.

Nachdem die Besucher über verschiedene Stände ihre Baubewilligung erhalten haben, können sie ihr eigenes Haus erstellen mithilfe virtueller Realität. Alle dabei errichteten Häuser werden anschliessend vom Publikum gewürdigt und bewertet. Dem siegreichen Hausbauer winkt ein 3D-Druck seines Werks.

Antrag der Baugenehmigung

Dieses neu lancierte Projekt soll die Berufe in der Baubranche fördern: «Ziel ist es, mithilfe von Virtual Reality ein Projekt zu entwickeln, das junge Menschen auf unseren Stand und vor allem auf unsere Berufe aufmerksam macht», führte Andy Mathier vom Bureau des Métiers an der Medienkonferenz aus.

Das Konzept sieht vor, dass die Jugendlichen mindestens drei Stände der Verbände des Bureau des Métiers oder des WBV besuchen für die notwendigen

Stempel. Danach gilt es, um sein Haus überhaupt bauen zu können, mindestens drei Unternehmensgruppen von den zehn an der Messe anwesenden zu durchlaufen. «Nach dem Betrachten der 360-Grad-Filme können die künftigen Hausbauer die letzte Etappe angehen», erklärt Mathier.

Mit ihrer dreifach bestätigten Baugenehmigung könnten sie den zentralen Teil des Standes betreten und dort mit dem Bau des Virtual-Reality-Hauses beginnen.

«Das Projekt soll junge Menschen auf unsere Berufe aufmerksam machen»

Andy Mathier, Verantwortlicher beim Bureau des Métiers
Sobald das Haus gebaut ist, erhalten die Erbauer ihre Besitzurkunde und das Haus verbindet sich mit den anderen Häusern der Teilnehmer im Wohngebiet: «Die Besitzurkunde kann via Code, welchen man am Schluss erhält, auf unserer Internetseite aufgerufen werden», erklärt Mathier weiter. Danach wird täglich fleissig abgestimmt, welches Haus am besten gelungen ist.

«Flash Job»-Sessions für Suche nach Arbeitsplatz

Zudem werden ebenfalls erstmals an der siebten Ausgabe von «Your Challenge» sogenannte «Flash Job»-Sessions stattfinden.

Dabei treffen Jugendliche aus den Klassen der 11H, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz sind, auf Arbeitgeber der Region, die über freie Plätze verfügen.

Diese ebenfalls vom Bureau des Métiers und dem Amt für Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung veranstalteten Zusammenkünfte sollen den Schülern helfen, ein Bein in ein Praktikum oder gar eine Lehre zu setzen.

Interaktive Ausstellung zeigt künftige Perspektiven

Was einen Lehrling im Rahmen seiner Ausbildung wirklich erwartet, zeigt zudem eine Ausstellung. Die vom Eidgenössischen Hochschulinstitut für Berufsbildung (EHB) entwickelte interaktive Ausstellung «Im Herzen des Lernens» bietet Gelegenheit, einen Ausbildungsweg von der Einstellung in den Betrieb bis zur Erlangung des Fähigkeitszeugnisses zu verfolgen, führte François Frezza, Präsident von «Your Challenge», aus.

Anhand von zahlreichen Erfahrungsberichten sowie Spielen, Illustrationen und Wettbewerben erleben die Schüler einen kompletten Ausbildungsweg und verstehen, wie ein Beruf erlernt wird und wie man zum Profi wird.

zum



Virtual Reality. Andy Mathier vom Bureau des Métiers.

FOTO MENGIS MEDIA